

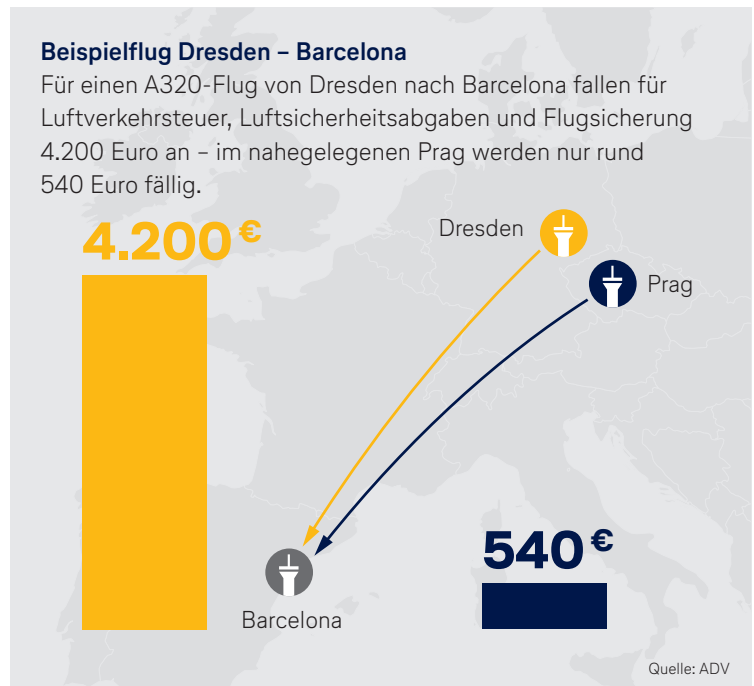
Deutscher Luftverkehr

HOHE KOSTEN SENKEN

Schweden zeigt, es geht. Das Land schafft 2025 die Luftverkehrsteuer ab, um heimische Fluggesellschaften zu stärken. Deutschland sollte ähnliche Wege gehen. Denn hierzulande ist Fliegen europaweit am teuersten.

Der Luftverkehr wächst – nur nicht in Deutschland. Wesentlicher Grund: Zu hohe staatliche Abgaben machen den Standort unattraktiv. Seit 2020 haben sich Luftsicherheitsabgaben, Flugsicherungsgebühren und die Luftverkehrsteuer nahezu verdoppelt. Die Auswirkungen sind gravierend: Das Angebot an innereuropäischen und vor allem innerdeutschen Verbindungen ist erheblich zurückgegangen. Low-Cost-Airlines verlassen zunehmend deutsche Flughäfen. Wichtige Wirtschaftsregionen drohen abgehängt zu werden. Verkehre und Wertschöpfung verlagern sich ins Ausland.

Ein Beispiel macht die Dynamik deutlich: Hebt ein A320 von Dresden zum Flug nach Barcelona ab, sind die staatlichen Abgaben rund achtmal höher als bei einem Start im nahe gelegenen Prag. Daher können Tickets ab Prag günstiger verkauft werden. Passagiere aus der Region Dresden entscheiden sich vermehrt, nach Prag zu fahren und von dort ihre Flugreise zu beginnen. Dieser exemplarische Blick auf einen Flughafen zeigt, wohin die deutsche Luftverkehrspolitik führt. Dazu kommen stetig steigende Belastungen durch EU-Regulierungen. Deutschland und Europa brauchen dringend eine Reform ihrer Standortbedingungen, die Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit fördert.

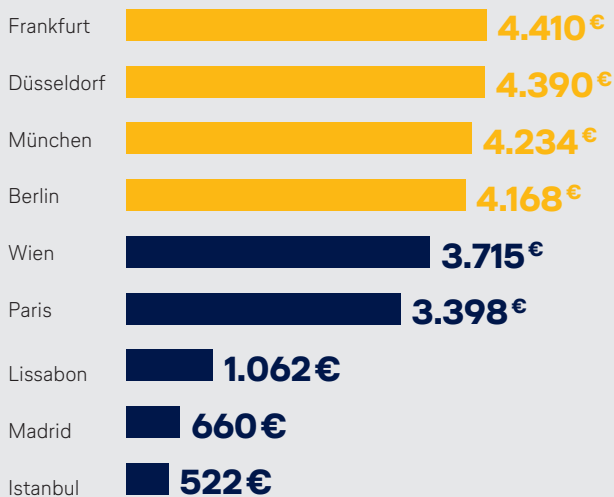


Gerade die deutsche Luftverkehrsteuer führt im europäischen Markt zu einem erheblichen Wettbewerbsnachteil. Nur eine Minderheit der 27 EU-Mitgliedstaaten erhebt derzeit eine Luftverkehrsteuer. Überall liegt sie deutlich niedriger als in Deutschland. Dänemark hat die Steuer vor gut 15 Jahren abgeschafft, seitdem ist der nationale Luftverkehr dort kräftig gewachsen. Deutschland hingegen hat die Luftverkehrsteuer seit der Pandemie massiv angehoben – um 71 Prozent für die Lang- und Mittelstrecke und 111 Prozent für die Kurzstrecke.

Schweden wird ab dem 1. Juli 2025 keine Luftverkehrsteuer mehr erheben. Der größte skandinavische Staat will damit die Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Luftverkehrs stärken. Die Entscheidung zeigt bereits Wirkung: Ryanair plant, ab Mitte des Jahres mehr Flüge von und nach Schweden anzubieten und seine Flotte um zwei Flugzeuge aufzustocken. Deutschland sollte dem Beispiel Schweden folgen und die Luftverkehrsteuer abschaffen. In jedem Fall sollte die Bundesregierung ihr Versprechen einlösen, die Einnahmen aus der Luftverkehrsteuer zur Förderung nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF) zu verwenden. Derzeit fließen diese Gelder in den allgemeinen Haushalt – das hilft weder dem Klima noch dem Wirtschaftsstandort Deutschland.

Staatliche Standortkosten im Vergleich

Flugzeug A320 mit 150 Passagieren; Stand Mai 2024



Quelle: BDL / DLR